KREFELDER STADTPOST

RHEINISCHE POST

Hülser Grundschule setzt auf Ökologie

Die Grundschule an der Burg war die erste Krefelder Schule, die auf Photovoltaik setzte. **Seite C5**

Der Südbahnhof wird immer schöner

Ein Besuch unter den Gleisen von Krefeld – die Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren. Im Juni soll der ehemalige Bahnhof umgebaut sein. **Seite C2**

Krefelds Revolutionär: Hans Neuenfels

Am Theater sorgte er mit Handke 1966 erst
nen Tumult. Jetzt kommt er als Autor zurü
20 Uhr, liest er in der Mediothek. **Seite C6**

Streit ums Stadtschützenfest

Das erste Stadtschützenfest soll im August im **Stadtgarten** gefeiert werden. Die ursprünglich vorgesehene Fläche Westwall ist zu klein. Anwohner des Stadtgartens sind verärgert – sie haben zufällig vom neuen Standort erfahren.

FOTO: GOOGLE EARTH

VON SEBASTIAN PETERS

900 Krefelder Schützen werden erwartet, dazu tausende Besucher. Das erste große Krefelder Stadtschützenfest soll zu einem festen Termin im Veranstaltungskalender der Stadt werden. Doch schon weit vor dem Auftakt am Freitag, 27. August, gibt es Ärger um den Standort. Die Arbeitsgemeinschaft der Schützenvereine hatte den Wunsch geäußert, das Fest im Stadtgarten zwischen St.-Anton-Straße und Nordwall stattfinden zu lassen, die Verwaltung hatte zugestimmt. Daraufhin wurden Flyer gedruckt, die schon im Umlauf sind. Versäumt worden war es allerdings, die Anwohner am Stadtgarten zu informieren. Die erfuhren per Zufall von der dreitägigen Veranstaltung vor ihrer Haustür. Jetzt sind sie verärgert darüber, dass die Stadt diese Entscheidung nicht mit dem Bürger diskutiert.

„Ein Informationsschreiben an die Anwohner sollte eigentlich in den kommenden Tagen erstellt werden", sagt Hartmut Schmitz, Sprecher des Arbeitskreises Krefelder Schützenvereine. Und Oberbürgermeister Gregor Kathstede, einer der Ideengeber des großen Stadt-Schützenfestes, ergänzt: „Das Gelände des Stadtgartens ist nicht schlecht für dieses Fest. Die Schützen können sich am Zelt sammeln und von dort in Richtung Rathaus zum Zapfenstreich marschieren." Er sei aber davon ausgegangen, dass die Anwohner informiert werden.

„Schützenfest auf altem Friedhof"

Henny Zanders wohnt im direkten Umfeld des Stadtgartens und sagt: „Der Park ist nicht als Festwiese für mehrtätige Großveranstaltungen ausgelegt, zumal es sich stadtgeschichtlich noch immer um den alten Friedhof handelt." Der Galerist Wolfgang Schmölder ist ebenfalls empört. Das Stadt-Schützenfest sei neben der großen DGB-Kundgebung am 1. Mai die zweite große Veranstaltung: „Beide Veranstaltungen sind wunderbar für Krefeld, jedoch für den Stadtgarten eher schädlich. Man muss davon ausgehen, dass der Andrang den Stadtgarten überfordert." Schmölders schlägt als eine Alternative den Kaiser-Wilhelm-Park vor. Monika Zurnatzis ist Sprecherin der Initiative „Stadtgartenfreunde" und ist verärgert über die Kommunikationswege. Sie hofft, dass das große Fest sich auch für das Kleinod Stadtgarten lohnt: „Wenn die Stadt den Stadtgarten als Veranstaltungswiese nutzt, soll sie ihn im Rahmen des Stadtumbaus West auch herrichten."

Schützensprecher Hartmut Schmitz spricht von einem Mangel an Alternativen, der zur Entscheidung führte: „Wir sind alle Plätze in Innenstadtlage durchgegangen. Der Stadtgarten war der einzige, der passte." Der Sprödentalplatz sei zu weit von der City entfernt, der Platz um St. Dionysius schied wegen der Bauarbeiten aus, die Größe des Theaterplatzes reichte für das Festzelt nicht. „Am Stadtgarten soll das Zelt direkt am Musentempel stehen", erklärt Schmitz, der schon die Zusagen aller Krefelder Vereine bis auf die Traarer Schützen hat.

INFO

Das Programm

RP-ARCHIV: LAMMERTZ

Freitag, 27. August, 19 Uhr: Treffen am Festzelt Stadtgarten, 19.30 Uhr: Musik, 20 Uhr: Empfang des Oberbürgermeisters im Rathaussaal, 20.30 Uhr Abmarsch zum Zapfenstreich am Rathaus, 21.30 Uhr Abmarsch zum Festzelt
Samstag, 28. August, 16 Uhr bis 18.30 Uhr: Vogelschießen
Sonntag, 29. August, 15 Uhr: Festzug, 16.30 Uhr Parade vor dem Rathaus, anschließend Ausklang im Festzelt.

KR-Logo: Designer kritisiert Neu-Entwurf

(sep) Der Krefelder Künstler Theo Windges kritisiert den Vorschlag der CDU-Fraktion, aus den vier Wällen und dem Ring ein neues Krefeld-Logo zu gestalten. Für ihn erinnert der von Vagedes entworfene Stadtplan an ein Fadenkreuz. „Soll nun Krefeld zum Abschuss freigegeben werden? Das ist unserer Stadt nicht würdig", sagte der bekannte Designer der RP. Die CDU schlug nach einer Diskussion mit der Hochschule vor, das aktuelle Krefeld-Logo abzuschaffen, da es nicht mehr zeitgemäß sei. In diesem Punkt stimmt aber Theo Windges mit der CDU überein; wohl nicht zuletzt deshalb, weil er es war, der das alte Krefeld-Logo gestaltet hat, das vor 1996 verwendet wurde. Es zeigt das Stadtwappen und den Schriftzug „Stadt wie Samt und Seide". Es strahlte Seriosität, eine gelassene und wurde dem Image der Stadt gerecht", sagt Windges.

Auch Ulrich Cloos, Leiter des Stadtmarketings, nahm Stellung: „Generell finde ich den Vorschlag gut, er zeigt, dass sich die Leute mit der Stadt identifizieren. Vielleicht kann er umgesetzt werden, wenn es uns finanziell besser geht". Das aktuelle „KR"-Logo war 1996 bis 1998 von der Düsseldorfer Agentur Michael Schirner kreiert worden. Rund 100 000 Mark habe das Gesamtpaket damals gekostet, sagt Cloos. Die Kosten galten jedoch für ein Gesamtkonzept, das weit über das Logo hinaus ging. Die Agentur habe den Auftrag gehabt, ein Logo zu entwickeln, das eindeutig zu Krefeld passt, und sei auf das „KR" gekommen. Wie findet Cloos das Logo? „Das lasse ich unkommentiert. Aber es ist klar, dass sich ein

Toeller will Trinkgut an Edeka verkaufen

VON MARTIN RÖSE

Die Lebensmittelmarkt-Kette Edeka Rhein-Ruhr will den Krefelder Getränkefachdiscounter Trinkgut übernehmen. „Der Verkauf steht noch unter dem Vorbehalt der endgültigen kaufvertraglichen Einigung zwischen Trinkgut und Edeka ebenso wie unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung", erklärte gestern Trinkgut-Sprecher Achim Schütz. Der entsprechende Antrag werde kurzfristig beim Bundeskartellamt eingereicht.

„Die Marke Trinkgut soll bestehen bleiben"

Zu Trinkgut, das seine Firmenzentrale und ein 8000-Quadratmeter-Logistiklager in Linn hat, gehören bundesweit 240 Getränkefachmärkte, das den selbstständigen Edeka-Kaufleuten sowie den Trinkgut-Partnern gleichermaßen zugute komme. Toeller: „Mehr Umsatz, mehr Absatz, mehr Arbeitsplätze in der Krefelder Trinkgut-Zentrale und in den Zentrallägern Hamm und Krefeld – und das mit genau dem Team, das Trinkgut seit Jahren erfolgreich ge-

Unternehmensstrukturen und die Marke Trinkgut sollen eigenständig bestehen bleiben." Das Zusammengehen mit Edeka verspreche für seine Firma eine Vielzahl von Synergien, die dem Unternehmen dauerhaftes Wachstum und damit die Schaffung neuer Arbeitsplätze sichern würden. Edeka sehe Entwicklungspotenzial im Geschäftsfeld Getränkemärkte, das

TAL LOKAL

Aussterben Krefelder

gen Jahrzehnten wird es utlich sehr interessante TV-entationen über das Aus- der Krefelder zu sehen ge- e konnte es passieren, dass iedfertigen, anmutigen We- sen Planeten für immer ver- nussten? War ein plötzlicher iteneinschlag dafür verant- h? Gab es eine lokal eng be- Eiszeit zwischen Hüls und Stratum? Nein, die TV-Doku klären, dass eine seltsame eit die Krefelder dahinge- t: die Schlaglochitis. In die- en mehren sich die Anzei- Vir haben es mit eigenen Au- ehen. Es war schauerlich: früh bohrte sich das Auto lachbarn in ein tiefes Schlag- der Düsseldorfer Straße – ther haben wir den Mann ehr gesehen! **MARTIN RÖSE**

MPAKT

all-Derby am g fällt aus

Stadt Krefeld hat gestern Nach- das für Freitag angesetzte Fuß- rby zwischen dem KFC Uerdingen n VfR Fischeln abgesagt. „Der Ra- r durch den Frost nicht zu bear- , erklärte der Leiter des Fachbe- port, Detlef Flick. Die bereits ge- Karten behalten ihre Gültigkeit. **LOKAL** SEITE D 4

zeige

Der direkte Weg zu den eigenen vier Wänden.

Für Privatkunden, 3,76% eff., 10 Jahre fest, Sonderkontingent

3,70% p.a.

PSD BauGeld

Gültig bei Neufinanzierungen für Selbstnutzer bis 60% des Verkehrswertes

08.03.10

psd Bank Rhein-Ruhr eG

ist günstig sicher: psd-nrw.de
) 3344434 · Düsseldorf, Bismarckstr. 102

fahrerin übersieht dfahrer – Lebensgefahr

RP-FOTO: BASTIAN KÖNIGS

Ein Quadfahrer ist gestern lebens- rlich verletzt worden. Der 24-Jähri- r auf der St.-Tönisser-Straße stadt- ärts unterwegs. Eine entgegen- nende Fahrerin (27) übersah aus ungeklärter Ursache den Fahrer.

→ KOMMENTA

Schlechte Kommunika

Dass Krefelds Schü ein gemeinsames feiern, ist nur zu begr Stadt kann gar nicht g Identitätsstifter habe es aber, dass die Vorfr Fest durch Kommuni so getrübt wird. Stadt hätten frühzeitig den den Anwohnern such

Die Anwohner des wissen sehr wohl, das leg des Wohnens an e schen Grünanlage an Wochenenden im Jah staltungen vor der Ha len müssen. Doch wi und wie der Stadtgar sollte im Vorfeld unte gonisten diskutiert w **SEB**

KOMPAKT

VRR-Prüfer: Schlechte Not Krefelder Bah

(dur) Im aktuellen Zu king des Verkehrsvert (VRR) liegt Krefeld auf Platz. Dieses Ergebni der VRR im Rahmen se richtes für 2009, der je mien zur Kenntnis vorg tester des VRR haben j mindestens einmal im scheinungsbild der Sta Lupe genommen. Ins drei Krefelder Bahnhö ten, die Bahnhöfe „For henbudberg Bayerwer felder Hauptbahnhof e wertungen. An den Ba und Uerdingen wurde zahlreichen Graffiti-Sch siert.

SPD hat entschi gegen OB-Wahl

(sep) Bei einer außer zung der Unterbezirks Krefelder SPD am Mon tig entschieden, Klage von Oberbürgermeiste de einzureichen. Die vor, das 60-Millionen- der Wahl bewusst ver ben. Seit dem 5. März chen-Frist für das Ein erklärte gestern der Bernd Scheelen. Die K jetzt mit Hilfe des Lan takt zu Anwälten aufr rung vor Verwaltung

Anzeige

haus·p Wohnwertve www.Hambloch.de

Diebe stehlen 2000 Kilo Nick

(mrö) Dreister Meta pum: Unbekannte Die Halle an der Herbe stahlen rund 2000 Nach Angaben des F das Diebesgut eine rund 40 000 Euro. N der Polizei transporti mern ab, verfrachtet